

°*Brack kain* Eining KEH; „*Prack werfa* ... mit einem Wurfprügel“ SCHWEIGER Gambecka Gsch. 53.– *Brággwerff* ~ „Kinderspiel, wobey ein Pfenning oder eine Münze ... gegen eine Wand geworfen ... wird“ SCHMELLER I,467.– *Brack hüpfn* „Hüpfspiel“ Wurmansquick EG.– Sachl. s. *bräckeln*¹.

2: °, „auf das *Brack*, einen Holzblock, werfen die Spieler mit Steinen, damit die darauffliegenden Geldstücke herunterfallen“ Herrnwahlthann KEH.

Etym.: Abl. von →*brücken*; vgl. WBÖ III,703 (Präcke I).

SCHMELLER I,467.

Komp.: [Mehl]b.: °*Mehlbrack* „Mehlspeise“ Gangkfn EG. A.S.H.

Bräck², †[Ge]bräck

N., großes Pflanzenblatt, Blattwerk: *brak* „breite Pflanzenblätter (z.B. des Hopfens, der Himbeer- und Brombeersträucher)“ nach KOLLMER II,71; *Bräck* „z.B. Hopfen-, Bromber-, Holber-*Brák*, die breiten Blätter dieser Pflanzen“ Bay.Wald SCHMELLER I,346.

Etym.: Abl. zur Wz. von →*brechen*¹; vgl. WBÖ III,709 (-präcker II).

SCHMELLER I,346.– LEXER HWb. I,345.– KOLLMER II,71. A.S.H.

Bracke¹, -n

M. **1** (männliches) Tier.– **1a** Hund.– **1aα** Rüde, °OB, °NB, °OP, MF, SCH vereinz.: °*a Brack* Kehnthumbach ESB; „*brak* ~ ... für den männlichen Hund“ Mühlhns FDB nach SBS XI,449f.; *Der Brack, das Bräcklein* (*Bräckl, Bräckel*) „das Männchen von gewissen Thieren, besonders vom Hunde“ SCHMELLER I,346; *A Prackel* „Das Männchen vom Hund“ ZAUPSER 60.– Auch †: „Schimpfwörter ... waren ... *schelm, dieb* ... *pracken*“ Auerbach ESB 2.H. 17.Jh. HELM Konflikt 130.– **1aβ** Bracke, °NB vereinz.: °*Braggen* „dackelartige Jagdhunderrasse“ Pilsting LAN; *Brack* „ein Leithund“ WESTENRIEDER Gloss. 56; *braccho* Benediktbeuern TÖL 11.Jh. StSG. III,449,33; *als einen iungen bracken der nie gesach wild und doch süchet gerne* HADAMARV L 6,24; *die Hundt* [FN] *in der Schlesien führen einen weissen Praken im rothen Schild* HUND Stammenb. III,163.– Auch †Schoßhund: *Mir hat ain magdt ain präcklein genomen* FÜETRER Lanzelot 180.– **1b** Kater, MF vielf., OF vereinz.: *der Brack* Lieritzhfn HEB; *Bråg* Betzenstein PEG; *Brack* Schwar-

zenbach N DWA II,K.52.– **1c** Eber: °*Brack* Wallehsn LL.– Auch: °*Bragg* „verschnittener Eber“ Monhm DON.– °*Brackele* „Schwein, das nicht richtig wächst“ Wellhm EIH.

2 großes, kräftiges Exemplar (von Menschen, Tieren, Dingen), °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*dös is scho a sches Braggei* „recht großes und dickes Schwein“ Hemhf RO; *Brack* „auch Ding“ M'nwd GAP SCHMELLER I,346.

3 von Menschen.– **3a** †: „große ungeschickte Person ... *du bist a rechta Brack*“ HOHENEICHNER Werdenfels 19.– **3b** †pausbackiger Mensch: °*a Brack* „genus succulentis præditus“ PRASCH 21.– **3c**: °*das Brackl* „scherzhaft für einen durchtriebenen, pffiffigen, schlaunen Menschen“ Garching AÖ.– **3d** Bub, °OB, °NB vereinz.: °*Brackl* „neugeborener Bub im Gegensatz zum *Matzel*, Mädchen“ Dfbach PA; „Sie machen sich nichts daraus, dem Priester, der ... bei der Taufe um das Geschlecht des Kindes fragt, *es ist ein Mazel oder Brakel*, zu antworten“ Viechtach HAZZI Aufschl. IV,1,259; *ef is a brakal* „es ist ein Knabe“ nach KOLLMER II, 413.– Auch ungezogenes Kind, °OP vereinz.: °*a su a Brack! Haout mi dea in n Schräckn gagt!* Kehnthumbach ESB.

4 Melkschemel: °*s Braggl* Neukehn KÖZ.

Etym.: Ahd. *bracko*, mhd. *bracke*, germ. Wort wohl rom. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 145. Bed.3b zu ahd. *bracko*, mhd. *bracke* 'Wange'; Et.Wb.Ahd. II,276?

DELLING I,91; PRASCH 21; SCHMELLER I,346; WESTENRIEDER Gloss. 56; ZAUPSER 60.– WBÖ III,703; Schwäb.Wb. I, 1338f.; Schw.Id. V,557f.; Suddt.Wb. II,557.– DWB II, 289–291; Frühhd.Wb. IV,897; Mhd.Wb. I,962f., 980; Ahd. Wb. I,1313f.– KOLLMER II,71.

Abl.: *Bräcke*², *Bräckel*², *bräckelhaft*, *bräckeln*², *bräckicht*, *Bräckin*, *bracknen*.

Komp.: [Katzen]b. **1** wie →B.1b, °MF mehrf., °OP vereinz.: *da Katzaprack* Rasch N; *Katza-brack* Postbauer NM DWA II,K.52; „Nürnb., O.Pf. ... *V_oléibt wêi* ~ *Katze-Brack*“ SCHMELLER I,346.– **2** Pfln.– **2a** Bachminze (*Mentha aquatica*): *Katsabrack* Fürnrd SUL.– **2b** Katzenminze (*Nepeta cataria*): *Katzerbracken* Hap-purg HEB MARZELL Pfln. III,310.

SCHMELLER I,346.– BERTHOLD Fürther Wb. 109.

[Melk]b. wie →B.4: °*Melkbrack* Schnepfenrth N; „Manchmal ist der Melkstuhl oder *Melbrak* ... einfüßig und mit einem Ledergurt rückwärts auf die Hose geschnallt“ Frasdf RO HuV 15 (1937) 188f.

W-40/28.

A.S.H.